

Ein Südamerikaner hilft beim ersten Saisonsieg

Tennis Alexander Merino setzt sich als Solist sowie an der Seite von Yannick Zeitvogel durch und trägt damit in der Oberliga zum 7:2-Erfolg des TEV Fellbach gegen den SSV Ulm bei. Das erste Frauenteam gewinnt deutlich, die zweite Formation verliert knapp. Von Harald Landwehr

Das erste Männerteam des TEV Rot-Weiß Fellbach, das mit drei Niederlagen in die Saison gestartet war, hat am Sonntag einen ersten Schritt hin zum Verbleib in der Oberliga gemacht. Mit einem 7:2-Heimsieg gegen den ebenfalls abstiegsgefährdeten SSV Ulm gelang den Tennisspielern um den Spitzenakteur Christoph Negritu – der seinem Konkurrenten Alex Solanki beim 6:0 und 6:1 keine Chance ließ – am Sonntag der lange erhoffte, erste Erfolg. Drei Chancen bleiben dem Ensemble nun noch, um weitere Punkte zu sammeln und am Ende drei Konkurrenten hinter sich zu lassen. „Wenn alles optimal läuft, könnten bei einer guten Matchbilanz sogar zwei Siege reichen, aber wir wollen

„Es passt menschlich, und auch sportlich ist der Junge eine absolute Verstärkung.“

Armin Maute über Alexander Merino

auf Nummer sicher gehen und nächste Woche die TG Ebingen und danach auch den TC Bad Friedrichshall bezwingen“, sagte der Cheftrainer Armin Maute.

Wertvolle Unterstützung auf dem Weg zum ersten Sieg der Saison haben die Fellbacher am Sonntag

vom Peruaner Alexander Merino erhalten, der erstmals in dieser Runde beim TEV-Verband mitwirkte. An zweiter Position hinter Christoph Negritu gemeldet, gelangen dem 27-jährigen Südamerikaner, der zuletzt noch als Anhänger die peruanische Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Russland angefeuert hatte, zwei deutliche Siege. Im Einzel setzte sich der gebürtige Australier mit 6:3 und 6:4 über Adrian Wimmer hinweg, anschließend gewann er an der Seite des 17-jährigen Yannick Zeitvogel auch das Doppel mit 6:0 und 6:3 gegen das Duo Sebastian Bättger/Paul Michel. Nach dem erfolgreichen Auftakt hat sich Alexander Merino fürs Erste gleich wieder verabschiedet, um in den nächsten Wochen bei mehreren Profiturnieren in Europa aufzuschlagen. Je nachdem, wie er dabei abschneidet, ist ein weiterer Einsatz für den TEV Fellbach bei dessen Bemühungen um den Verbleib in der Oberliga nicht ausgeschlossen: „Wir würden uns freuen. Es passt menschlich, und auch sportlich ist der Junge eine absolute Verstärkung“, sagte Armin Maute, der zudem in den Einzelbegegnungen Siege



Alexander Merino bringt seine Schlagkünste für den TEV Fellbach ein, dem auch deshalb der erste Saisonsieg gelingt.

Foto: Steffen Meyer

von Arthur Schweda, Yannick Zeitvogel und Christoph Gayer beobachten konnte.

Noch weniger Mühe als die männlichen Vereinsgefährten hatten die Frauen der ersten Fellbacher Formation in der Verbandsliga. Beim 9:0-Heimsieg gegen den SV Leingarten überließen sie dem Tabellenletzten aus dem Heilbronner Umland am Sonntag keinen Satzgewinn. Besonders zufrieden war Armin Maute mit der Darbietung von Simona Anderson. Der Lettin, erst seit dieser Saison im Team, gelang mit einem deutlichen Erfolg (6:1, 6:2) gegen Tabea Bianas der dritte Sieg im dritten Einzel dieser Spielzeit. „Wir haben mit ihr einen

absoluten Volltreffer gelandet“, sagte der Fellbacher Cheftrainer, der nun mit Spannung am Sonntag, 10 Uhr, das Heimspiel gegen den TC Ravensburg erwartet. Nur wenn die drittplatzierten TEV-Frauen das Duell mit dem Tabellenzweiten gewinnen und der TC Ravensburg eine Woche später seinerseits den Spitzenreiter TC Tübingen II bezwingt, haben die Fellbacherinnen noch eine Chance auf den Meistertitel und den Aufstieg in die Oberliga.

Von solchen Ansprüchen ist die zweite Vertretung in der Parallelstaffel der Verbandsliga weit entfernt. Das Team um die Spitzenspielerin Lisa-Marie Bürkle strebt

den Klassenverbleib an. Dabei ist das Ensemble trotz der knappen 4:5-Niederlage am Sonntag beim TC Winnenden auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen. In den verbleibenden beiden Begegnungen treffen die Fellbacherinnen noch auf das Schlusslicht Cannstatter TC II sowie auf den Sport-Club Mengen. Schon ein weiterer Sieg würde voraussichtlich genügen, um auch in der kommenden Runde wieder in der Verbandsliga antreten zu dürfen. Einen besonders starken Eindruck beim Gastspiel in Winnenden hinterließ Helen Baumann, die sich an Position zwei gegen Sarah Schäfer mit 6:0 und 6:0 durchsetzte.